

NETZWERK „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Der Verein EXIS Europa e.V. koordiniert das **IQ-Netzwerk** Sachsen. Seit 2005 ist EXIS im Bereich „Migration und Arbeitswelt“ als Transferpartner in Sachsen tätig. Neben soliden Netzwerkstrukturen als Ergebnis der letzten Jahre vor Ort bildet ein umfangreicher Informations- und Erfahrungspool durch die bundesweite Zusammenarbeit und Vernetzung die Grundlagen für die IQ-Arbeit auf regionaler Ebene.

In das IQ-Netzwerk Sachsen sind Partner eingebunden wie:

- Agenturen für Arbeit und Jobcenter,
- die Regionaldirektion Sachsen,
- Vertreter aus Kommunen und Landkreisen,
- Landesministerien,
- Migrantenorganisationen, Migrantenvereine,
- Migrationsberatungsstellen, Bildungsberatungen,
- Bildungseinrichtungen, Kursträger,
- Vertreter der Wirtschaft, Kammern, Unternehmensverbände,
- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie
- der Sächsische Ausländerbeauftragte.

Darüber hinaus wird mit regionalen Integrationsnetzwerken und weiteren Strukturen zur Arbeitsmarktintegration kooperiert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Das IQ-Netzwerk Sachsen wird koordiniert durch:



EXIS Europa e.V.
Am Schwanenteich 4, 08056 Zwickau
Tel: 03 75/ 390 93 65, Fax: 03 75/ 390 93 67
E-Mail: post@exis.de, Internet: www.exis.de

Ansprechpersonen: Kay Tröger, Sandra Scheibe

Operative Akteure des IQ-Netzwerkes Sachsen sind:

Informations- und Beratungsstelle
Anerkennung Sachsen (IBAS):
Weißeritzstr. 3 (Yenidze), 01067 Dresden
Tel: 03 51/ 43 70 70 40
Fax: 03 51/ 43 70 70 70
E-Mail: anerkennung@exis.de
www.anerkennung-sachsen.de



Ansprechpersonen:
Anett Reiche, Claudia Poldrack, Kathrin Herbst

inpro Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Weißeritzstr. 3, 01067 Dresden
Tel: 03 51/ 48 48 760
Fax: 03 51/ 48 48 792
E-Mail: info@inpro-bildung.de
www.inpro-bildung.de



Ansprechpartnerin: Petra Riemann

Intelligenz System Transfer Dresden
Wiener Str. 73, 01219 Dresden
Tel: 03 51/ 41 61 345
Fax: 03 51/ 41 61 346
E-Mail: ist.dresden@t-online.de
www.istdresden.de



Ansprechpartnerin: Dr. Christine Schmidt

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit



IQ-Netzwerk Sachsen

Prozess der beruflichen Integration
Anerkennung ausländischer Qualifikationen
Qualifizierung zur interkulturellen Öffnung

PROZESS DER BERUFLICHEN INTEGRATION

In der Region angebotene und für die Arbeitsmarktintegration relevante Förderinstrumente sollen sinnvoll im Sinne einer Prozesskette verzahnt werden. Diese Kombination und Vernetzung unterschiedlicher Integrationsleistungen vor Ort setzt eine enge Abstimmung aller regionalen Akteure und entsprechende Kooperationsstrukturen voraus. Prozessbereiche der Prozesskette sind:

- Zugang, Ansprache und Information
- Berufliche Orientierung und Planung
- Umsetzung und Qualifizierung
- Einstieg und Aufnahme von Arbeit
- Sicherung und Ausbau der Arbeit

„Arbeitsmarktintegration gelingt besonders gut, wenn Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort aufeinander abgestimmt sind und miteinander verzahnt werden. Durch diese Vernetzung führt der Einsatz der IQ Prozesskette zu einer Verbesserung der beruflichen Integration.“

Dr. Dagmar Beer-Kern, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Prozesskette vor Ort

Zur Optimierung des Prozesses der beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten werden vorhandene Angebote dokumentiert, Schnittstellen definiert und Akteure im Freistaat über Bedarfe oder Überangebote informiert. Es werden Ansätze zur verbesserten beruflichen Integration erarbeitet und deren Umsetzung begleitend initiiert.

ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER QUALIFIKATIONEN

Ziel des sog. Anerkennungsgesetzes ist die verbesserte Integration von Fachkräften mit beruflichen Auslandsqualifikationen in den Arbeitsmarkt. Mit Blick auf die Umsetzung dieses Gesetzes müssen bundesweit Strukturen und Angebote bereitstehen, die die notwendige Beratung und Verfahrensbegleitung in diesem Bereich sicherstellen.

- Einrichtung von Erstanlaufstellen zur Verweisberatung
- Vorbereitung der Beratungsfachkräfte der Regelinstitutionen auf diese Aufgabe
- Einbindung der Anerkennungsberatung in die Prozesskette regionaler Unterstützungsleistungen

„Wie wichtig berufliche Anerkennung für die Arbeitsmarktintegration ist, hat das Netzwerk IQ bereits in der letzten Förderperiode aufgezeigt und dadurch dazu beigetragen, dass ein Anerkennungsgesetz auf den Weg gebracht wurde.“

Dorothea Fohrbeck, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Informations- und Beratungsstelle Anerkennung Sachsen

IBAS richtet sich nicht nur direkt an Migrantinnen und Migranten als Ratsuchende. Sie zielt vielmehr darauf ab, mittelfristig alle für das Themenfeld relevanten Akteure gezielt miteinander zu vernetzen. Schwerpunkte liegen in Information und Beratung, Schulung und Begleitung sowie Vernetzung und Moderation.

QUALIFIZIERUNG ZUR INTERKULTURELLEN ÖFFNUNG

Um die interkulturelle Kompetenz des Fachpersonals in arbeitsmarktrelevanten Regeleinrichtungen zu stärken, soll Qualifizierung, Beratung und Supervision vor Ort angeboten werden. Für Migrantinnen und Migranten soll so ein besserer Zugang zu Arbeitsmarktinstrumenten erreicht werden.

- Interkulturelle Qualifizierung von Beschäftigten der Jobcenter, der Agenturen für Arbeit, kommunaler Einrichtungen, von Bildungsdienstleistern u.a.
- Schulung von Akteuren migrationssensibler beschäftigungsorientierter Beratung

„Menschen mit Migrationshintergrund spielen eine immer wichtigere Rolle auf dem Arbeitsmarkt, als Auszubildende, als Beschäftigte, als Unternehmer und Unternehmerinnen. Deshalb müssen die interkulturellen Kompetenzen und die Migrationssensibilität der Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsagenturen und Jobcentern, aber auch bei allen anderen Arbeitsmarktakteuren weiter gefördert werden.“

Friedrich Scheerer, Bundesagentur für Arbeit

Interkulturelle Qualifizierung

Es werden vielschichtige Qualifizierungen im interkulturellen Bereich für Beschäftigte in Jobcentern, Agenturen für Arbeit und weiteren arbeitsmarktfo-kussierten Institutionen erarbeitet, in einem Katalog zusammengestellt, bedarfsorientiert angeboten und umgesetzt.